

PUL NEWS

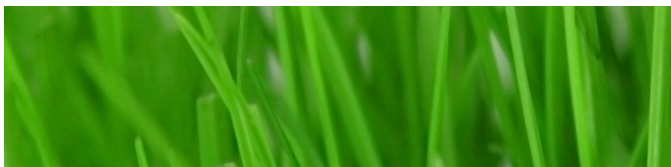
Liebe Leserinnen und Leser,

wie Sie vielleicht bereits festgestellt haben, hat sich der PuL-Newsletter schon in der zweiten Ausgabe im Layout verändert. Wir übernehmen damit schon jetzt das neue Corporate Design der RWTH Aachen und tragen somit zum einheitlichen Erscheinungsbild der RWTH bei. In der aktuellen Ausgabe erwartet Sie eine Kurzvorstellung des Projektteams, ein Zwischenstand des bereits Erarbeiteten, Neuigkeiten von den Besprechungen und ein Ausblick auf die kommenden Wochen.

Das PuL-Projektteam stellt sich vor

Die Zusammensetzung des Projektteams besteht aus Mitgliedern unterschiedlichster Hochschulbereiche. Die Projektleitung wird von Dr. Marguerite Franssen (fachlicher Teil, Zentrale Hochschulverwaltung) und Michael Gebhardt (technischer Teil, Rechen- und Kommunikationszentrum) verantwortet und ist im Dezernat 1.0 angesiedelt. Als beschlussfähiges Gremium steht ihnen die Koordinationsgruppe zur Verfügung, die von der Leiterin des Dezernats 1.0, Anne Haverbusch, und Iris Wilkening, Abteilungsleiterin im ZPA, ergänzt wird.

Der Projektleitung steht ein Team zur Seite, das aus Petra Breuer (Prozessanalyse), Daniel Epple (Kommunikation), Sandra Jäger (IT-Support und Schulung), Marcel Lämmerhirt (IT-Qualitätssicherung) und Christine Laumen (Datenmigration) besteht.



Besonders hervorzuheben ist die Zusammenarbeit der Arbeitsgruppenmitglieder, Teilprojektleiter und Experten der Fakultäten, der Studierendenschaft und der Zentralen Hochschulverwaltung, die viel Zeit und Fachwissen in das Projekt investieren und damit eine herausragende Funktion beim Gelingen des Projekts spielen. Sie erarbeiten gemeinsam die Soll-Prozesse in den ersten drei folgenden Teilprojekten.

Das erste Teilprojekt „Studiengangmodellierung“ (STM) wird von Gerrit Heidenreich und Christoph Becker betreut. Es befasst sich mit der Abbildung des abstrakten Studienangebots und dem dazugehörigen Regelwerk, das semesterübergreifend bzw. deutlich vor Semesterbeginn zum Einsatz kommt.

Lesen Sie die Smartphone-Ausgabe der PuLnews - kleineres Format, aber gleicher Inhalt. Scannen Sie dazu einfach den QR-Code mit Ihrem Smartphone ab und öffnen Sie den Newsletter „to-go“. Mehr dazu: www.rwth-aachen.de/pul



Das zweite Teilprojekt „Semesterplanung“ (SEP) wird von Sylvia Glaser und Marcel Lämmerhirt geleitet. Sie erarbeiten die Prozesse, welche für die Vorbereitung und Durchführung des konkreten Veranstaltungsangebotes eines Semesters erforderlich sind.

Im dritten Teilprojekt „Teilnehmer- und Leistungsmanagement“ (TLM) werden Anmeldungen zum Veranstaltungsangebot und die damit zusammenhängenden Leistungseintragungen der Studierenden bearbeitet. Geleitet wird dieses Teilprojekt von Marcel Thiel und Peter Steves.

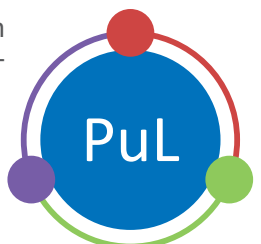
Das vierte Teilprojekt, die Datenmigration, ist ein interdisziplinäres Teilprojekt, das von Christine Laumen geleitet wird. Es stellt sicher, dass bereits vorhandene Daten in das neue System sicher überführt werden können.

Eine detaillierte Übersicht über die Projektstruktur und -mitglieder finden Sie auf unserer Website: www.rwth-aachen.de/pul unter „Mitarbeiter“.

Unternehmensberatung veranstaltet Wissensmarkt

Die Unternehmensberatung Horváth & Partners hat zum Abschluss ihrer Tätigkeit alle Arbeitsgruppen in einem Wissensmarkt zur Diskussion über bereits erarbeitete Ergebnisse zusammengebracht. Die Resultate der Arbeitsgruppen sind vielversprechend, so wurden z.B. Vorschläge zu Kommunikationsprozessen und der An- und Abmeldung von Lehrveranstaltungen und Prüfungen vorgestellt. Dabei wurde klar, dass die Prozesse eine hohe Komplexität aufweisen und ihre Verknüpfungen untereinander sehr stark sind. Die Entscheidung für eine interdisziplinäre Zusammensetzung der Arbeitsgruppen hat sich somit als richtig erwiesen.

Aufgrund der positiven Erfahrungen werden zukünftig regelmäßig weitere Wissensmärkte stattfinden. Der zweite Wissensmarkt findet Mitte Oktober statt. Dort werden weitere Prozesse vorgestellt und die ersten vollständig ausgearbeiteten Prozesse im Vordergrund stehen.



PUL NEWS

Spitzengespräche mit Software- unternehmen und Uni-Verbund

Um einen möglichst reibungslosen und aufwandsarmen Softwarewechsel zu gewährleisten, setzt die RWTH auf eine Fortsetzung mit dem bestehenden Vertragspartner CAS Software AG.

In den Gesprächen zeichnete sich ab, dass mit einer Zeitverzögerung von circa einem Jahr zu rechnen ist. Anders als erwartet, kann nur teilweise auf Vorarbeiten und Erfahrungen der beiden anderen Großkunden von CAS (Ruhruniversität Bochum und KIT Karlsruhe) aufgebaut werden.

Ende Juli trafen sich deshalb Kanzler, CIO und Projektverantwortliche der Universitäten Bochum, Karlsruhe und Aachen (AcKaBo) mit dem Vorstand des Softwareunternehmens CAS zu einem konstruktiven Dialog über die Software „CAS Campus“. Diskutiert wurden die Bedingungen für eine mögliche zukünftige Zusammenarbeit und deren Potenziale für eine gemeinsame Entwicklung von Lösungen im Bereich des Campusmanagements.

Um ein schnelleres Vorankommen im zweiten Teil des PuL-Projekts, der Campusmanagement-Software, zu gewährleisten, wird zukünftig eine intensivere Kooperation der drei Hochschulen angestrebt.

Wie geht es weiter?

Das PuL-Projekt befindet sich im Moment in einer wichtigen Phase. Die Arbeitsgruppen in den drei Teilprojekten gestalten aktuell die Soll-Prozesse für das zukünftige Prüfungsleistungs- und Lehrveranstaltungsmanagement der RWTH. Die Soll-Prozesse bilden die entscheidende Grundlage für mehr Transparenz und Reduktion der Komplexität im PuL-Bereich der Hochschule.

Während der Projektdauer werden die aktuellen Herausforderungen aber nicht geringer werden. Zur Überbrückung wurde in Absprache mit den Fakultäten mit der Eigenentwicklung von drei Interimslösungen begonnen. Diese Eigenentwicklungen sollen die Zeit bis zur Einführung der verbesserten IT-unterstützten Prozesse überbrücken:

1. Eine kontinuierliche Synchronisation der Anmeldelisten zwischen CAMPUS und dem im Zentralen Prüfungsamt eingesetzten HIS-POS soll das bisher an Stichtagen durchgeführte Ziehen der Anmeldungen ablösen. Das

bisherige Verfahren ist aufgrund seiner Komplexität und unterschiedlichen Vorgehensweisen vor und nach den Stichtagen in der Praxis nur schwer beherrschbar.

2. Ein regelmäßig zugestellter „Kontoauszug“ wird den Studierenden einen Überblick über ihren aktuellen Studienfortschritt, ihren An- und Abmeldestatus zu Veranstaltungen und Prüfungen und wichtige Fristen geben.

3. Eine Checkliste für die Noteneingabe – ähnlich den bereits etablierten Checklisten - wird allen Beteiligten mehr Transparenz über den aktuellen Status bei der Leistungserfassung geben. Ziel ist die Beschleunigung der Notenerfassung.

Fakten: Das CAMPUS-System

Was leistet das CAMPUS-System schon heute? Wir haben in die Statistik geschaut und Zahlen ausgewählt, die deutlich machen, welcher enorme Datenverkehr schon heute bewältigt werden muss - Tendenz steigend.

Ausgewählte Zahlen (2010)

Studiengänge in Campus	217
Lehrende	2.884
Modulbeschreibungen	11.149
Veranstaltungen	11.926
Unterschiedliche Nutzer / Tag	38.500
Anmeldungen zu Prüfungen	177.880
Abrufe des Anmeldestatus	1.577.711
Abrufe des Notenspiegels	2.715.192
Requests	625.000.000

